

Gemeinde Binnen

PROTOKOLL

Sitzung des Rates der Gemeinde Binnen

Sitzungstermin:	Donnerstag, 08.08.2024
Sitzungsbeginn:	19:04 Uhr
Sitzungsende:	22:34 Uhr
Ort, Raum:	Dorfgemeinschaftshaus Bühren, Heitstraße 20, 31619 Binnen OT Bühren

Vorsitz

Bürgermeister/in Dirk Reineke	
----------------------------------	--

stimmberechtigte Mitglieder

stv. Bürgermeister/in Maren Hartung	
--	--

stv. Bürgermeister/in Mirja Kleuker	
--	--

Ratsmitglied Cornelia Birkholz	
-----------------------------------	--

Ratsmitglied Erk Dallmeyer	
-------------------------------	--

Ratsmitglied Marco Hanke	
-----------------------------	--

Ratsmitglied Imke Kronshage	
--------------------------------	--

Ratsmitglied Jörn Rohlfing	
-------------------------------	--

Ratsmitglied Jana Schwermann	fehlt entschuldigt
---------------------------------	--------------------

Ratsmitglied Oliver Vetter	
-------------------------------	--

Ratsmitglied Jorunn Wißmann	
--------------------------------	--

Verwaltung

stv. Gemeindedirektor/in Wilfried Imgarten	
---	--

Gemeindedirektor/in Matthias Sonnwald	
--	--

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 05.03.2024 - öffentlicher Teil
- 3 Bericht des Gemeindedirektors
 - 3.1 Beschwerde über das Wahllokal Glissen
 - 3.2 Tempo-30-Zonen
 - 3.3 Bauliche Unterhaltungsmaßnahmen am DGH Bühren
 - 3.4 Bebauungsplan Nr. 11 Dorfmitte im OT Glissen
 - 3.5 Bushaltestelle Teichweg vor Einmündung Ortstraße, Glissen
 - 3.6 Flurbereinigung Binnen
- 4 Einwohnerfragestunde
 - 4.1 Rodung öffentliche Fläche an der Schmiedestraße
 - 4.2 Starkregenproblem Pennigseher Weg 14
 - 4.3 Tempo-30 km/h-Beschilderung Pennigseher Weg
 - 4.4 Sammelstelle Jakobskreuzkraut
 - 4.5 Zur Schlucht 8 Grabenausspülung
 - 4.6 Grundsteuer-Hebesatz
 - 4.7 Liebenauer Straße 8 - Pflasterabsackung durch Schulbusse
 - 4.8 Zaun Bushaltestelle Dorfstraße
- 5 Wegeführung durch die Binner Schlucht durch die Nds. Landesforsten
- 6 Biodiversitätsstrategie
Vorlage: BI/2024/010
- 7 Dorferneuerung Binnen
Hier: Beschluss zur Vergabe von Planungsleistungen
Vorlage: BI/2024/012
- 8 Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 12 "Am Rohrbach II"
Hier: Aufstellungsbeschluss
Vorlage: BI/2024/013

- 9 Behandlung von Anfragen und Anregungen
- 10 Einwohnerfragestunde
- 10.1 Parksituation Gaststätte "Am Rohrbach"
- 10.2 Kommunikation
- 10.3 Wanderweg Binner Schlucht

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Bürgermeister (BM) Reineke eröffnet die Sitzung um 19:04 Uhr, begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder, die Zuhörerinnen und Zuhörer sowie Herrn Forstamtsleiter Plate. Ratsfrau Jana Schwermann fehlt entschuldigt. Ratsherr Erk Dallmeyer verspätet sich und nimmt ab TOP 3 an der Sitzung teil. Die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung werden festgestellt.

TOP 2

Genehmigung der Niederschrift vom 05.03.2024 - öffentlicher Teil

Die Genehmigung des o. g. Protokolls wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 3

Bericht des Gemeindedirektors

Gemeindedirektor (GD) Sonnwald berichtet wie folgt:

TOP 3.1

Beschwerde über das Wahllokal Glissen

Das Feuerwehrhaus in Glissen wird aktuell als Wahllokal genutzt. In der kalten Jahreszeit können die Räume nicht angemessen geheizt werden.

Sobald ein Aufzug am Feuerwehrhaus installiert wird, kann die Wahl im Gemeinschaftsraum stattfinden. Bis dahin müsste ein anderer Raum zur Verfügung gestellt werden.

Als Alternative wäre eine Zusammenlegung des Wahlbezirks Glissen mit Bühren u Binnen denkbar.

TOP 3.2

Tempo-30-Zonen

Der Landkreis hat mitgeteilt, dass in Binnen - Hauptstraße und Nebenstraßen -, Bühren - Dorfstraße und Nebenstraßen - die Voraussetzungen gegeben sind.

Da eine Erhöhung der Aufpflasterung zu aufwendig ist, ist noch abzuklären, ob z.B. „Baken“ im Seitenraum eine Alternative wären.
 Für Glissen ist aufgrund der dünnen Besiedlung eine abschnittsweise Einzelbeschilderung denkbar. Die Antwort des Landkreises steht noch aus.
 Die Nachfrage von Ratsfrau Wißmann, ob die Begründung des Rates für Glissen dem Landkreis mitgeliefert wurde, wird bejaht.

BM Reineke erkundigt sich, wann die verkehrsbehördliche Anordnung erwartet wird.
 Dies ist GD Sonnwald nicht bekannt, dauert aber erfahrungsgemäß länger.
 Die Schilder aufzustellen ist Sache der Gemeinde.

TOP 3.3
 Bauliche Unterhaltungsmaßnahmen am DGH Bühren

Für den 05.09.2024, 16:00 Uhr, ist ein Abstimmungsgespräch mit der Feuerwehr zu diversen Arbeiten am DGH Bühren geplant. Es ist daraufhin zu prüfen, welche Maßnahmen finanzierbar sind.

TOP 3.4
 Bebauungsplan Nr. 11 Dorfmitte im OT Glissen

Die öffentliche Auslegung hat stattgefunden. Das Planungsbüro erarbeitet derzeit die Beschlussfassung.

TOP 3.5
 Bushaltestelle Teichweg vor Einmündung Ortstraße, Glissen

Die Haltestelle wurde angelegt. Der im Gemeindeeigentum befindliche Seitenraum hat eine ausreichende Breite. Auf die Nachfrage nach einem Wartehaus erklärt GD Sonnwald, dass die Kosten hierfür sich auf min. 15.000 bis 20.000 Euro belaufen würden. Nur bei hoher Frequentierung der Haltestelle wäre eine weitgehende Finanzierung durch das Land denkbar.

BM Reineke bittet, die Aufstellung einer Straßenlampe an der Haltestelle auf die nächste Tagesordnung zu nehmen.

TOP 3.6
 Flurbereinigung Binnen

- Die Hebungsbescheide für 1. Hebung der Beiträge sind am 01.08.24 verschickt worden
- Der Beginn der Bauarbeiten gemäß Straßenausbauprogramm ist für Spätsommer/Herbst zusammen mit der Flurbereinigung Liebenau im Bereich Arkenberg/Leeseringer Weg/Auebrücke (Bergstraße) vorgesehen.

Ausbaustart in 2024, insgesamt sollen rd. 5,6 km Wege ausgebaut werden:

Weg E.Nr.	Beschreibung	Ausbaulänge	Ausbauart
106	Glisser Weg	2255 m	MSB (Bit) 3,5 m
109 u. 112	Binner Torfweg	1965 m	MSB (SpB) 3,0 m
128 u. 140	Arkenberg	760 m	MSB (Bit) 3,0 m
Tlw. 130	Bergstraße	40 m	MSB (Bit) 3,0 m
136		575 m	MSB (Bit) 3,0 m
	Gesamtlänge	5595 m	

(136: Weg Richtung Scheune parallel zur Großen Aue von Brücke Bergstraße bis Einmündung)

Die Arbeiten werden Straßensperrungen mit sich bringen. Für 6 bis 8 Wochen ist mit Behinderungen zu rechnen.

- Lagerfläche für Bodenaushub im Bereich L351/Arkenberger Weg
Der Aushub aus Baumaßnahmen in der Marsch ist für den Wiedereinbau bei Straßenbaumaßnahmen Geest (in 3 bis 5 Jahren) zwischenzulagern. Hierzu dient eine 0,375 ha große Gemeindefläche im Bereich des Sandabbaus Schlamann

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Aus der Einwohnerschaft werden folgende Fragen gestellt:

TOP 4.1 Rodung öffentliche Fläche an der Schmiedestraße

Das Ehepaar Heidi und Claus Schmidt, Schmiedestraße 6, ist verärgert, dass Ihnen – nachdem sie über 20 Jahre die betreffende Grünfläche an der Schmiedestraße gepflegt haben - die massiven Rückschnittarbeiten im vergangenen Winter nicht mitgeteilt wurden. Wenn sie über die Rodungsaktion informiert gewesen wären, hätten sie selbst finanzierte Pflanzen retten können, die nun vernichtet sind. Durch die Aktion hat sich die Fahrgeschwindigkeit beträchtlich erhöht, die öffentliche Fläche bietet einen desolaten Anblick und der Friede ist erheblich gestört. Zwei unterschiedliche Beschwerden wurden missachtet. Es hat sich niemand gemeldet. Den Besuch vom stellvertretenden Gemeindedirektor Imgarten bewertet Frau Schmidt als spontane Reaktion aus Interesse. Sie hätte aber eine offizielle Reaktion des Rates erwartet. Der in der Anlage beigefügte Schadensersatzantrag wird an den Rat verteilt.

Ratsfrau Kleuker erklärt, dass sich der Rat in seiner letzten Sitzung ausführlich mit dem Thema beschäftigt hat. Was die Kommunikation angeht, hat der Rat eingeräumt, dass man dies hätte anders machen sollen. Die Art und Weise hat der Rat so nicht gewollt.

Da BM Reineke persönlich vorgeworfen wird, nur „durch das Fenster aus dem Auto“ mit Frau Schmidt gesprochen zu haben, stellt er richtig, dass es im Vorfeld weitere Gespräche gab. Es wurde angekündigt, dass ein Rückschnitt erfolgt, nachdem der Rat gemeinsam die Notwendigkeit festgestellt hat. Die Fläche sieht nun besser aus als vorher.

Ratsherr Hanke ist der Ansicht, dass Familie Schmidt die Fläche als parkähnliches Grundstück darstellt. Tatsächlich war ein starker Eingriff notwendig, da die Straßenlampe eingewachsen war und die Bepflanzung in den Straßenraum ragte.

Herr Sonnwald erklärt, dass Familie Schmidt im Vorfeld nicht von der Samtgemeinde zum Rückschnitt aufgefordert wurde, da es sich um eine gemeindeeigene Fläche handelt.

Zusammenfassend stellt Frau Birkholz nochmals fest, dass es sich um eine gemeinsame Entscheidung des Rates gehandelt hat. Der Rat bedauert, dass die Kommunikation schlecht gelaufen ist. Die Notwendigkeit eines starken Rückschnitts war aber gegeben.

TOP 4.2 Starkregenproblem Pennigseher Weg 14

Herr Jordan schildert, dass sein Grundstück durch die Starkregenereignisse abgesackt ist. Die Sickerfähigkeit der gemeindlichen Sandfläche zur vorherigen Grasfläche hat sich verschlechtert. Das Wasser kommt vom Wald und von den Äckern auf sein Grundstück. Der Hof kann teilweise nicht passiert werden. Durch die Nässe ist es nicht möglich, die Grünfläche zu mähen, was ein Verkrauten nach sich zieht.

Der BM schlägt vor, dass sich einige Ratsmitglieder, Herr Bredemeier und er sich vor Ort mit Herrn Jordan treffen, um das Problem zu besprechen..

TOP 4.3

Tempo-30 km/h-Beschilderung Pennigseher Weg

Herr Jordan erkundigt sich außerdem, ob eine Tempo-30 km/h-Beschilderung auch im stark frequentierten Bereich des Pennigseher Weges zum Sportheim möglich wäre.

GD Sonnwald hält dies für nicht umsetzbar. Der Landkreis wird für den Abschnitt, der mehr als 300 Meter außerhalb der Ortslage liegt, keine entsprechende Anordnung erteilen.

TOP 4.4

Sammelstelle Jakobskreuzkraut

Herr Jordan fragt zur Problematik der Verbreitung von Jakobskreuzkraut an, ob es Sammelnahmestellen gibt. Er weist außerdem darauf hin, dass sich die Ausbreitung durch zu spätes Mähen von Straßenseitenrändern erhöht.

GD Sonnwald erwidert, dass die Anregung zur Einrichtung von Sammelstellen mit dem BAWN besprochen wird.

TOP 4.5

Zur Schlucht 8 Grabenausspülung

Rita und Karl-Heinz Dose, Zur Schlucht 8, haben ebenfalls ein Starkwasserproblem. Das Grundstück droht abzusacken. Der südlich ihres Grundstücks gelegene Graben hat sich durch Ausspülungen von ursprünglich 60 cm Tiefe und 80 cm Breite auf eine Breite von über 2 Metern sowie eine Tiefe von 2 Metern vergrößert. Geröll, Boden und Stämme wurden mitgerissen. Aufgrund der drohenden Absackung des Grundstücks hat Herr Dose nach einem Ortstermin im März, mit der Wasserbehörde und der Landwirtschaftskammer gesprochen und Angebote zu Sicherungsarbeiten eingeholt. Da die verursachenden Wassermassen von der Landesstraße und von der Gemeinde kommen, wünscht Herr Dose eine entsprechende Mitfinanzierung.

GD Sonnwald bietet an, nach Überlassung der Kostenangebote einen Besprechungstermin mit den Beteiligten und der Forst zu organisieren, um die notwendigen Maßnahmen sowie die Aufteilung der Kosten, die im Wesentlichen die Eigentümer betreffen, zu besprechen. Möglicherweise bringen die durch die Forst noch durchzuführenden Arbeiten bereits eine Verbesserung.

TOP 4.6

Grundsteuer-Hebesatz

Bernd Fortmann erkundigt sich nach den unterschiedlichen Grundsteuerhebesätzen zwischen Marklohe und Binnen.

BM Reineke erläutert, dass als ein Ziel der Fusion der Samtgemeinden Liebenau und Marklohe eine Vereinheitlichung von Hebesätzen angestrebt wurde. Dies ist aber in den Gemeinden bisher noch nicht erfolgt. Jede Gemeinde legt ihre Hebesätze für Gewerbe- und Grundsteuer fest.

GD Sonnwald könnte sich vorstellen, dass das Thema in den Mitgliedsgemeinden in Zusammenhang mit der Grundsteuerreform zu diskutieren ist, wenn sich die Bemessungsgrundlagen verändern.

TOP 4.7

Liebenauer Straße 8 - Pflasterabsackung durch Schulbuse

Herr Fortmann weist darauf hin, dass durch den Begegnungsverkehr von drei zeitgleich die Bushaltestelle in der Dorfstraße anfahrenen Schulbussen - die an seiner Scheune warten, bis die Haltestelle frei wird – sein Pflaster um 6 cm abgesackt ist. Ein Gespräch mit dem Busunternehmen hat nicht zur Verbesserung geführt.

BM Reineke bittet die Verwaltung, zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht, die Situation zu entzerren.

TOP 4.8

Zaun Bushaltestelle Dorfstraße

Weiter stellt Herr Fortmann dar, dass bei Errichtung der Haltestelle auf einen Zaun aufgrund der Grenzbebauung verzichtet wurde. Leider lassen Eltern zu, dass Schulkinder auf seinem angrenzenden Grundstück auf die ungesicherten Rundballen klettern. Er sorgt sich, dass einem Kind etwas passiert und bittet daher, dass doch ein Zaun errichtet wird.

GD Sonnwald sagt zu, dass mit dem Busunternehmen gesprochen und die Errichtung eines Zauns geprüft wird.

TOP 5

Wegeführung durch die Binner Schlucht durch die Nds. Landesforsten

GD Sonnwald erläutert, dass aufgrund von Absackungen nach Starkregenereignissen der ursprüngliche Waldweg durch die Schlucht nicht mehr passierbar ist. Von den ursprünglich mit dem damaligen Forstamtsleiter Herrn Schmidtke besprochenen Zusagen zur Schaffung einer Alternativroute weichen die nun von den Niedersächsischen Landesforsten vorgestellten Maßnahmen ab.

BM Reineke ist wichtig, dass Gemeinde und Forstverwaltung in guter Zusammenarbeit eine zufriedenstellende Lösung finden.

Forstamtsleiter Plate bedankt sich für die Einladung und stellt dar, dass er in anderer Funktion damals bei der Bürgerversammlung dabei war. Der Ort Binnen fügt sich sehr in die Natur ein und die Forstverwaltung unterstützt die Herrichtung einer Alternativroute. Die Schonung der Altbäume, die durchgängig Habitatstrukturen aufweisen, die Verringerung der Erosion durch Renaturierungsmaßnahmen (auch im oberen Bereich), die Finanzierbarkeit und die wasserbauliche Umsetzbarkeit unter Berücksichtigung von Naturschutzaspekten (Rückführung des Bachlaufs in den natürlichen Verlauf) müssen mit der Erlebbarkeit der Schlucht in Einklang gebracht werden.

Er stellt ausführlich das Vorhaben vor.

Inhaltlich wird auf das Informationsschreiben der Landesforsten vom 26.04.2024 verwiesen.

Die Forstamtsleiter ist offen für einen Gestattungsvertrag, mit dem der Weg oder ein Teilschnitt des Weges in die Hände der Gemeinde abgegeben wird. Ebenso bei der Wahl eines anderen Standortes für die Bank.

Ratsfrau Wißmann kann nachvollziehen, dass der Weg verlegt wird. Bei einer kürzlichen Begehung hat sie festgestellt, dass er immer noch durch Mountainbikefahrer befahren wird. Sie fragt,

ob es möglich ist, im mittleren Bereich (tiefe Senke) einen Handlauf anzubringen. Im unteren Bereich war es ihr nur kletternd möglich, weiterzukommen.

Herr Plate führt aus, dass ein Handlauf nicht vorgesehen ist, aber eine spätere Nachrüstung denkbar ist. Aus seiner Sicht ist der Weg, auch wenn er für manche Waldbesucher beschwerlich ist, zumutbar.

Ratsherr Vetter erkundigt sich nach dem Thema Verkehrssicherungspflicht.

Forstamtsleiter Plate erklärt, dass im Wald grundsätzlich keine Schadensersatzpflicht besteht. Wer den Wald betritt, muss sich mit natürlichen, walddtypischen Gefahren auseinandersetzen und ist selbst verantwortlich.

Dies ändert sich bei Bauten, wie z. B. einer Bank, einem Handlauf oder ähnlichem. Hierfür muss die Forst, bzw. der Gestattungsnehmer, die Verkehrssicherung gewährleisten.

BM Reineke hält die Maßnahmen für nachvollziehbar und akzeptabel, ist aber mit dem Abstieg nicht zufrieden, der auf „allen Vieren“ begangen werden muss. Wenn dieser verlängert und abgeflacht werden könnte, sollte das versucht werden. Eine ähnlich steile Stelle wurde am Ehrenmal abgeflacht und gesichert.

Herr Plate erwidert, dass mit seinen Wegebau-Kollegen vor Ort bereits intensiv hin- und herüberlegt wurde, was eine flachere Wegeführung betrifft. Wahrscheinlich würde man dadurch die Situation verschlechtern. Für andere Lösungsvorschläge prüft er aber gern die Umsetzbarkeit.

BM Reineke und Ratsfrau Wißmann nehmen Kontakt mit Herrn Plate, der Revierleiterin Frau Geier oder der Naturschutzförsterin Frau Draber auf, um nach einer vernünftigen Lösung zu suchen.

BM Reineke bedankt sich bei Herrn Plate und hofft, dass man gemeinsam eine gute Lösung für einen Weg findet.

TOP 6

Biodiversitätsstrategie

Vorlage: BI/2024/010

Ratsfrau Wißmann erläutert den Sachverhalt. Auf die Vorlage und das Strategiepapier wird verwiesen. Eine entsprechende Strategie haben schon viele Kommunen erarbeitet. Das Thema Biodiversität hat die gleiche Dringlichkeit wie der Klimawandel. Der Aspekt der biologischen Vielfalt muss bei Gemeindevorhaben mitgedacht werden. Vernetzungen sind wichtig, damit die Orte zueinander finden. Die Strategie liefert Vorschläge und Empfehlungen, die auch förderfähig sind.

BM Reineke führt aus, dass gute Erfahrungen u. a. mit der Rohrbachmaßnahme in Glissen gemacht werden konnten und es keine Ängste vor Einschränkungen geben müsse. Die Strategie sollte auch den Mitbürgern zur Verfügung gestellt werden.

Ratsherr Dallmeyer erhofft sich, dass mit der Strategie Biodiversität dynamisch vorangebracht wird.

Frau Kleuker findet, dass die konkreten Schritte es praktikabel und umsetzbar machen.

Beschluss:

Der Rat nimmt die Biodiversitätsstrategie zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

TOP 7

Dorferneuerung Binnen
Hier: Beschluss zur Vergabe von Planungsleistungen
Vorlage: BI/2024/012

GD Sonnwald erörtert den Sachverhalt. Auf die Vorlage wird verwiesen.

Ratsfrau Birkholz bittet um Benachrichtigung, wenn der Bescheid vorliegt.
BM Reineke sagt zu, den Rat zu informieren.

Beschluss:

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Ingenieurleistungen für die Planung und Errichtung einer Dorfscheune in Glissen nach Erhalt eines Förderbescheides auszuschreiben und den Auftrag an die günstigste Bieterin oder den günstigsten Bieter zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 8

Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 12 "Am Rohrbach II"
Hier: Aufstellungsbeschluss
Vorlage: BI/2024/013

GD Sonnwald trägt ergänzend zur Vorlage vor, dass die Stellungnahmen des Landkreises und der Wasserbehörde keine grundsätzlichen Bedenken enthalten mit der Maßgabe, dass zehn Meter Abstand zum Bach einzuhalten sind und keine Oberflächenentwässerung in den Bach erfolgt.

Herr Dallmeyer bemerkt, dass die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange dem Rat nicht als Anlage zur Drucksache vorgelegt wurden. GD Sonnwald erklärt, dass es sich nur um ein informelles Antragsverfahren handelt. Es wurden in den Stellungnahmen außer den genannten Hinweisen keine Bedenken geäußert.

Nach kurzer Aussprache fasst der Rat folgenden geänderten

Beschluss:

Der Rat beschließt die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 12 "Am Rohrbach II", entsprechend des als Anlage (Plangebiet) beigefügten Übersichtsplans.

Ziel der Planung ist, die in der Anlage dargestellte Fläche planungsrechtlich dem Innenbereich zuzuordnen, um die vorhandene Spielfläche planungsrechtlich abzusichern, sowie Wohnmobilstellplätze für Kurzzeitübernachtung (keine Dauercamper) auszuweisen und um bauliche Veränderungen für den bestehenden gastronomischen Betrieb zu ermöglichen und zu sichern.

Zudem soll mit dem Antragsteller eine städtebauliche Vereinbarung zur Übernahme der Planungskosten und möglicher Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen abgeschlossen werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Landkreis abzuklären, ob ein Bauleitverfahren im reduzierten Verfahren möglich ist, einen entsprechenden Vorentwurf erstellen zu lassen und die ersten Verfahrensschritte durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung: 1

TOP 9
Behandlung von Anfragen und Anregungen

keine

TOP 10
Einwohnerfragestunde

Aus der Einwohnerschaft werden folgende Hinweise gegeben:

TOP 10.1
Parksituation Gaststätte "Am Rohrbach"

Herr Jordan weist darauf hin, dass die Parksituation an der Gaststätte „Zum Rohrbach“ verbessert werden sollte. Die Parkplätze sind oft leer und an der Straße ist kaum noch durchzukommen.

TOP 10.2
Kommunikation

Herrn Jordan ist aufgefallen, dass in der heutigen Sitzung mehrfach das Thema „mangelnde Kommunikation“ gefallen ist.

BM Reineke ist der Ansicht, dass die Kommunikation eigentlich ganz gut funktioniert. Mit Frau Schmidt hatte er gesprochen. Der ganze Punkt war sehr unbefriedigend, auch für ihn.

Ratsfrau Birkholz bedankt sich für den Hinweis, verweist aber auch auf die Bürgerpflicht, ggf. Ratssitzungen zu besuchen und sich selbst zu informieren.

TOP 10.3
Wanderweg Binner Schlucht

Herr Dose bietet an, dass er an der Beratung zum Abflachen des Weges durch die Schlucht teilnimmt, weil er in an ähnlichen Wegeprojekten bereits beteiligt war und unterstützen könnte.

Nachdem die Zuhörerinnen und Zuhörer den Sitzungsraum verlassen haben, wird die Sitzung mit dem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.

05.09.2024

Vorsitzende/r

Protokollführer/in

